

# Homburger Neueste Nachrichten

Anzeiger für Bad Homburg v. d. H. und Umgebung.

Bezugspreis: Monatsabonnement M. 1,75 einschließlich  
Trägerlohn. Erscheint täglich werktags. — Verantwortliche  
Redaktion, Druck u. Verlag Kurt Böhde, Bad Homburg v. d. H.

Samstag - Homburger Lokalblatt

Anzeigenpreise: Die Jahrgangssätze 48 mm hoch, 10 mm breit  
10 Pfennig, auswärts 15 Pfennig, in Homburg  
12 mm breit 10 Pfennig. — Die Einzelnummern 10 Pfennig.

Telefon: 707. — Geschäftsstelle und Redaktion: Luisenstraße 28. — Postfachkonto Frankfurt a. M. 20293.

Nummer 76

Donnerstag, den 31. März 1921

2. Jahrgang

## Neues vom Tage.

Der Berliner Leiter des „International News Service“, Behr, der vor kurzem einen Besuch im Hause Doorn gemacht hat, ist dort ermächtigt worden, zu erklären, daß weder Wilhelm II. noch seine Frau offiziell oder inoffiziell Schritte unternommen hätten, die auf eine eventuelle Rückkehr nach Deutschland zielen.

Das Domkapitel in Rottenburg hat den Kapitularvikar Dr. Spöhl, Titularbischof von Almitra, zum Bischof von Rottenburg gewählt.

Churchill erklärte im Unterhaus, Großbritannien habe ungefähr 10 Millionen Pfund Sterling als Kriegsschuldenrückzahlungen von den alliierten Regierungen erhalten und habe selbst 135 500 000 an die Vereinigten Staaten bezahlt.

Der von einem Arbeitermitglied eingebrachte Antrag, die Todesstrafe für gewisse Vergehen im Jahre abzuschaffen, wurde im englischen Unterhaus mit 259 gegen 134 Stimmen abgelehnt.

Es wird gemeldet, daß das rumänische Finanzministerium, um die Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland zu erleichtern, die Liquidierung der Beschlüssen deutscher Bürger einzustellen beabsichtigt.

In Rom ist der frühere Premierminister Luigi Euzatti im Alter von 85 Jahren gestorben.

Aus der Rede des italienischen Unterstaatssekretärs für Aeronautik verdient nachgetragen zu werden, daß er am Schluß sagte, innerhalb von drei Jahren würde Italien folgende Luftflotte besitzen: 865 Bombenflugzeuge, 1250 Kampfflugzeuge und 682 Aufklärungsflugzeuge, zusammen 2797 Flugzeuge.

Kritisch wird aus Marokko mitgeteilt, daß ein mit zwei Unteroffizieren besetztes Flugzeug, das zum Kampf gegen die Beni Kros aufgestiegen war, infolge einer Panne bei Dschebel Alam niedergehen mußte, wo die Insassen von den Eingeborenen gefangen genommen wurden.

## Zuspitzung auf dem Balkan.

Der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien“ hatte eine Unterredung mit dem italienischen Gesandten in Belgrad, General Brodero, der ihm auseinandersetzte, weshalb Italien die Note an die Großmächte gesandt habe. Der General führte aus: An der albanisch-südserbischen Grenze bestanden immer noch Banden von Komitatsschützen, die in der Regel ruhige Bauern seien, aber wenn sie durch Unterstützung von Waffen die Möglichkeit hätten, Geld zu gewinnen und einen Raub auszuüben, so bedeuteten die Komitatsschützen eine große Gefahr. Schon vor zwei Jahren habe die südslawische Regierung versucht, den Präsidenten der albanischen Regierung mit derartigen Komitatsschützen zu umgeben. Seit dem Frühjahr haben wir Italiener den Eindruck gehabt, daß dasselbe Manöver wieder beginnen werde. Deshalb habe Mussolini auf die Alarmglocke gedrückt, nicht um irgendeinen Streit zu provozieren, sondern um einen Katastrophe zu vermeiden.

Die Belgrader Regierung soll inzwischen den Außenministern der Großmächte zur Kenntnis gebracht haben, daß nach Meldungen, die aus Albanien eingetroffen seien, die dortige Lage ernst sei. Die albanische Mobilmachung werde aktiv fortgesetzt, und zwar unter der Leitung italienischer Offiziere.

Der Kavassvertreter in London berichtet zum Stand der Verhandlungen über die Beilegung des italienisch-serbischen Konflikts, englischerseits sei man der Ansicht, daß die ursprüngliche geplante militärische Enquete heute nicht mehr ein günstiges Ergebnis zeitigen würde. Man habe deshalb die Bildung eines Enquete-Ausschusses, bestehend aus Zivilpersonen, ins Auge gefaßt. Ebenso wie bei dem Streitfall an der griechisch-bulgarischen Grenze kämen hierfür zwei Beobachter, nämlich ein Schwede und ein Däne, in Frage. Es sei indessen wenig wahrscheinlich, daß dieser Vorschlag von den beiden direkt interessierten Regierungen als geeignet angesehen werde, die Angelegenheit beizulegen. Die englische Regierung sei ferner der Ansicht, daß es vor allem darauf ankomme, alles zu tun, damit eine Wiederholung derartiger Zwischenfälle verhindert werde. Hierzu wäre das beste Mittel direkte Verhandlungen zwischen Rom und Belgrad.

In diesem Sinne soll sich Sir Austen Chamberlain im Laufe seiner Unterredung mit dem italienischen Botschafter geäußert haben. In italienischen und serbischen Kreisen in London vertrete man eine gleiche Ansicht. Die Regierung von Rom, so erklärte man, würde damit einverstanden sein, Verhandlungen mit der Belgrader Regierung aufzunehmen. Jedemfalls würde sie eine Revision des Vertrages von Tirana wünschen, die abhängig sei von der Ratifizierung der Abkommen durch das serbische Parlament, die sich aus dem von den beiden Regierungen im Jahre 1924 abgeschlossenen Freundschaftsvertrage ergeben. Die jugoslawische Regierung würde darin einwilligen, daß der Völkerbund eine ständige Kontrolle ausübt, durch die die Unverletzbarkeit Albaniens garantiert würde. Sie würde es auch nicht ablehnen, daß die Mächte sich zu Garantien der Unabhängigkeit Albaniens machten, oder daß mittels direkter Verhandlungen die Kabinette von Rom und Belgrad die Revision des Vertrages von Tirana vornehmen. In dieser Richtung also orientiere sich der Meinungsaustausch.

## Sorgt über die Koalition.

Das Gemeinschaftsgefühl.

Ein Berliner Blatt veröffentlicht eine Unterredung mit dem Reichsjustizminister Hergt, in deren Verlauf dieser nach Betonung der Notwendigkeit der Herbeiführung ruhiger geistiger Entwicklung es als notwendig bezeichnet, daß man sich auch in den Parteien der Regierungskoalition ein über die Parteien hinausgehendes Gemeinschaftsgefühl angewöhne.

„Selbstverständlich keine Aufgabe der Grundzüge, kein Aufgeben der weltanschaulichen Untermauerung unserer praktischen Politik! Aber diese so natürliche Koalitionsgemeinschaft, die erst nach so großen Schwierigkeiten zusammengelassen ist, diese Zusammenarbeit der staatsbürgerlich eingestellten Volksparteien, die jede in sich die verschiedenen Volksschichten auf eine Gemeinsamkeit in ihren Reichen geeint haben.“

Sie muß sich auf die größere Gemeinsamkeit aller staatsbürgerlich eingestellten Volksparteien stärker einstellen, als das in der Vergangenheit der Fall gewesen ist und sein konnte.“

## Deutschlands Entwaffnung.

Der „Fehler“ des Grafen Bernstorff.

Der „Temps“ beschäftigt sich mit den Genfer Verhandlungen betreffend Beschränkung der Rüstungen und schreibt in bezug auf den vom Grafen Bernstorff vertretenen Standpunkt in der Frage der Militärdienstpflicht, das Eingeständnis des Grafen Bernstorff sei festzuhalten, denn es beleuchte die ganze Politik, die Deutschland in der Rüstungsfrage verfolge.

Der Fehler des Grafen Bernstorff sei, nicht zu begreifen, oder vielmehr nicht begreifen zu wollen, daß rechtlich und schließlich auf diesem Gebiete zwischen Deutschland und den übrigen Nationen keine Gleichheit bestehen können, denn letztere hätten ihre Handlungsfreiheit, während Deutschland auf Grund seiner Niederlage entworfen worden sei durch einen Vertrag, den keine internationale Konferenz aufzuheben oder abzuändern befugt sei.

Das sei die Mauer, an der sämtliche Bemühungen Deutschlands unweigerlich gescheitern würden, die Deutschland in dieser Richtung unternehme und glücklicherweise sei dem so, da ja die Entwaffnung Deutschlands selbst unter den ansehnlichsten Bedingungen, unter denen sie erzielt sei, eine der wesentlichsten Bedingungen für die Aufrechterhaltung des Friedens in Europa sei.

## Englische Chinasorgen.

Räumung einiger Niederlassungen.

Wie an zuständiger Stelle in London erklärt wird, hat die englische Regierung beschlossen, die im Jangtsietal liegenden britischen Niederlassungen in Atschang, Schangschu und Sunkiang vollständig zu räumen.

Frauen und Kinder sind bereits innerhalb der letzten Woche sämtlich aus diesen Städten abtransportiert worden, und die männliche Bevölkerung ist, ähnlich wie früherzeit in Pankau, in einigen größeren Gebäuden, die unmittelbar am Flußufer liegen, zusammengezogen. Es heißt, daß diese Maßnahme nicht infolge einer direkten Bedrohung dieser Plätze getroffen wurde, sondern nur im Hinblick auf die zunehmende Unsicherheit für Ausländer im Jangtsiegebiet.

Nach einer Meldung aus Washington sollen die amerikanischen Streitkräfte in China nicht den Streitkräften der anderen Großmächte angeliebert werden. Präsident Coolidge steht auf dem Standpunkt, daß die Vereinigten Staaten von Amerika ein eigenes Kommando unterhalten sollen, so daß eine unabhängige Aktion seitens der amerikanischen Militärruppen durchführbar bleibt. Dennoch hat der Präsident das Entschieden, daß die amerikanischen Streitkräfte mit den Truppen der anderen Mächte zusammenarbeiten müßten, da die amerikanischen Flüchtlinge namentlich in Schantung zerstreut innerhalb der Konzeption untergebracht sind. Schwierigkeiten sind dadurch entstanden, daß die französische Konzeption in Schanghai entschlossen ist, sich selbst zu verteidigen.

## Neuregelung der Biersteuer.

Hilfe für die Gemeinden.

Die Regierungsparteien haben zur zweiten Lesung des provisorischen Finanzausgleichs einen Antrag eingebracht, wonach in den § 4 des Gesetzes folgender neuer Absatz eingefügt werden soll:

Die Gemeinden (Gemeindeverbände), die am 31. März 1927 Steuern auf den örtlichen Verbrauch von Bier erhoben haben, bleiben zur Forterhebung dieser Steuer nach den bisher geltenden Vorschriften bis zum 30. Juni 1927 berechtigt. Generell sollen nach den Beschlüssen des Steuerausgleichs die Gemeinden im neuen Rechnungsjahre befreit sein, eine kommunale Biersteuer einzuführen, die beim Hersteller erhoben werden und 7 Prozent des Preises nicht überschreiten soll. Der neue Antrag ist bestimmt, den Gemeinden die Möglichkeit zu geben, bis zum 30. Juni neue Biersteuerordnungen einzuführen, ohne in ihren bisherigen Steuereinnahmen aus dieser Quelle beeinträchtigt zu werden.

## Unsere Entschädigungsleistungen.

Ihre Einwirkung auf die Wirtschaft.

In Berlin tagte im Dienstgebäude des vorläufigen Reichswirtschaftsrates die Hauptversammlung der Bank für Industrieobligationen. Diese Bank hat die alleinige Aufgabe, die im Dawesschen Plan angeordnete Belastung der deutschen Industrie mit fünf Milliarden Mark Entschädigungsschuld vorzunehmen, um die den einzelnen Unternehmungen auferlegten Zahlungen für Verzinsung und Tilgung durchzuführen. Von den 15 Mitgliedern des Aufsichtsrats waren 12, unter ihnen mehrere Ausländer, erschienen.

Der Vorsitzende, Dr. Krupp v. Bohlen-Palbach, gab eine kurze Schilderung der deutschen Wirtschaftsentwicklung im Jahre 1920. Der hohe Passivsaldo des deutschen Außenhandels im Jahre 1920 und die ausgeglichene Handelsbilanz im Jahre 1920 bewiesen nicht, daß eine entscheidende Besserung eingetreten sei, sondern daß die deutsche Wirtschaft immer noch in heftigen Kämpfen auf und nieder arbeite. Die Kapitalversorgung der deutschen Wirtschaft im Jahre 1920 stamme nicht aus Ueberschüssen der deutschen Wirtschaft, sondern aus Leihgeschäften, die nicht unbegrenzt weitergeführt werden können.

Dr. Krupp v. Bohlen warf die Frage auf, ob die Gläubigerstaaten einen besseren Weg zur Stärkung der Zahlungsfähigkeit Deutschlands finden könnten als den, Deutschland bestimmte Absatzmärkte zu überlassen und die deutsche Exportnachfrage nach diesen Märkten durch Bereitstellung von Mitteln zu finanzieren. Ursachen, die außerhalb Deutschlands liegen, hätten die deutsche Industrie gehindert, ihre wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Sinne des Dawesschen Plans voll zu entfalten. Die Barüberweisung von 415 Millionen Mark Entschädigungsgeldern in fremder Währung an die auswärtigen Empfänger sei ohne allzu große Schwierigkeiten möglich gewesen. In letzter Zeit habe sich aber auf dem deutschen Geldmarkt eine fühlbare Verknappung bei gleichzeitiger Abflucht von Devisen bemerkbar gemacht. Die Ergebnisse des Jahres 1920 dürften nicht überschätzt werden. Die öffentliche Meinung gehe immer mehr dazu über, die Entschädigungsfrage mit dem größeren Problem der gesamten Verschuldung Europas an die Vereinigten Staaten zu verbinden. Jedoch werde jeder Fortschritt bei der Durchführung des Dawesschen Plans neue Fragen aufwerfen und die Beteiligten immer wieder zu Anstrengungen zwingen, solche Fragen zu lösen.

## Die englisch-russischen Beziehungen.

Keine Kriegsabenteuer.

In einer Rede auf dem Moskauer Rätekongress erklärte Rykow zu den Ereignissen in Pankau: Wenn auf einem Gebiet der internationalen Politik die Kanonen zu sprechen beginnen, so gibt es genug Gründe zur Vorsicht um das Friedenswerk. Bei der gegenwärtigen überaus verwiderten internationalen Lage kann eine derartige Einmischung in die inneren Angelegenheiten Chinas einen großen Krieg in China hervorrufen, der seinerseits in seiner logischen Entwicklung zur Quelle von Verwicklungen nicht allein auf dem asiatischen Kontinent, sondern auch in der ganzen Welt werden kann. Für die Sowjetunion besteht die Gefahr darin, daß feindliche politische Gruppen zu beweisen suchen, daß zur Unterdrückung der nationalen Freiheitsbewegung in China und anderen Ländern in erster Reihe die Moskauer Revolution unterdrückt werden müsse. Gegenwärtig kann ziemlich sicher angenommen werden, daß direkte Kriegsabenteuer gegenüber der Sowjetunion und eine eventuelle Intervention auf deren Gebiet in nächster Zeit wenig wahrscheinlich sind, wenn das gegenwärtige Verhältnis der Kräfte bestehen bleibt.

## Politische Tageschau.

++ Zum Reichsschulgesetz. Wie aus Berlin gemeldet wird, beabsichtigt Reichsinnenminister v. Reudell unmittelbar nach den Osterferien im Reichstag den Entwurf für das neue Reichsschulgesetz vorzulegen. In den Kreisen der Regierungsparteien nimmt man an, daß das Gesetz noch vor dem Beginn der Sommerferien verabschiedet werden kann.

++ Konkurs der „Sächsischen Volkszeitung“. Nach einer Meldung aus Dresden sollen die Verhandlungen über eine Sanierung der in finanzielle Schwierigkeiten geratenen „Sächsischen Volkszeitung“, des einzigen Zentrumsorgans in Sachsen, keine Aussicht auf Erfolg haben, so daß der Konkurs kaum zu vermeiden sein werde. Wie das genannte Blatt weiter zu melden weiß, beschäftigt sich die Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft in Dresden mit Veruntreuungen, die ein früherer Geschäftsführer des Blattes begangen haben soll.

++ Keine Exkommunikation der Anhänger der royalistischen Action Française. Der „Soir“ will von einer hochstehenden katholischen Persönlichkeit in Paris erfahren haben, daß der Papst nicht die Exkommunikation derjenigen Royalisten vornehme, die weiter Anhänger der royalistischen Action Française bleiben oder die Zeitung „Action Française“ lesen, habe doch der Papst kürzlich zu diesem Falle erklärt, er wolle keine Opfer.

\_\_\_\_\_

**Δ Hanau.** (Regierungspräsident Dr. Frie-  
denburg besichtigt seinen Regierungs-  
bezirk.) Der Kasseler Reg. am späten Dr. Friede-  
burg ist wenige Tage nach seiner Amtsübernahme in Kassel  
in Führung mit seinem Regierungsbezirk getreten. Nachdem  
er der Universitätsstadt Marburg einen Besuch abstattete, das  
Landratsamt und den Neubau des von der Provinz Hessen-  
Nassau der Universität Marburg zu ihrem 400-jährigen Ge-  
stehen gewidmeten Kunstinstituts besichtigt hat, begab er sich  
in den südlichen Teil des Regierungsbezirks, in den indu-  
striell und landwirtschaftlich bedeutsamen Landkreis Hanau,  
wo er unter Führung des Hanauer Landrates Kaiser die  
wichtigsten Orte besuchte, die Räder-Regulierung in Angen-  
schein nahm und in Hanau die Schutzpolizei, die Fachschule  
für Edelmetallindustrie, eine bedeutende Schmuckwarenfabrik  
sowie in der Oberförsterei Wollgang die dort eingerichtete  
größte Samen-Darre der preussischen Staatsforsten besichtigte.

**Δ Frankfurt a. M.** (Ein Lastkraftwagen vom  
Jahre 1924 überfahren.) Auf der Straße Wenigengast-  
Hünfeld, in der Nähe des Bahnhofs Hünfeld wurde der Kraft-  
wagen der Vereinigten Hilfsfabriken Fulda bei einem unbe-  
wachten Uebergang von einem Güterzug überfahren. Der  
Kraftwagenführer Ferdinand Vogel wurde auf der Stelle ge-  
tötet und das Auto vollständig zertrümmert. Der Kraftwagen-  
führer ist mit großer Geschwindigkeit gefahren und war nicht  
mehr in der Lage, den Wagen zum Halten zu bringen. Die  
Reichseisenbahn trifft keine Schuld.

## Aus aller Welt.

**□ Strafantrag im Gleicher Prozeß.** Nach einer drei-  
stündigen Begründung kam der Staatsanwalt zu folgenden  
Anträgen: Gegen Schwing wegen Totschlagsversuchs 2½ Jahre  
Zuchthaus und gegen von Salomon wegen Mordversuchs 3  
½ Jahre Zuchthaus, zusammengekommen mit der Strafe wegen  
des Mordmordes in acht Jahre Zuchthaus. Gegen Feig  
stellt der Staatsanwalt keinen Strafantrag, da er die Ver-  
dachtsmomente für eine Verurteilung nicht für ausreichend  
hält.

**□ Zu dem Leichensund bei Schildhorn.** Nachdem bereits  
vor mehreren Tagen in der Berliner Umgebung am Sabel-  
ufer bei Schildhorn Teile einer zerstückelten und zerhackten  
Frauenleiche aufgefunden worden sind, ohne daß die von der  
Polizei in großem Maßstabe betriebenen Nachforschungen  
bis jetzt eine Aufklärung herbeiführen konnten, wurden jetzt  
mitten in der Stadt am Schöneberger Ufer bei gärtnerischen  
Arbeiten auf der Böschung des Landwehrkanals zwei abgehackte  
Frauenarme aufgefunden, die nach den bisherigen polizeilichen  
Feststellungen ziemlich unzweifelhaft zu der bei Schildhorn  
aufgefundenen Leiche gehören. Wie erinnert, sind im  
Grünevald auch Frauenkleider aufgefunden worden, die zu  
diesem Mordfall in Beziehung stehen dürften.

**□ Die russische Handelsvertretung in Leipzig bestohlen.**  
Die russische Handelsvertretung in Leipzig ist in Leipzig um  
einen großen Posten Rauchwaren bestohlen worden. Die  
Handelsvertretung unterhält in Leipzig in den Räumen der  
Rauchwarenlagerhaus N. O. ein Rauchwarenlager, das zur-  
zeit sehr reich versehen ist, da die Handelsvertretung am  
5. April mit einer Versteigerung russischer Rauchwaren be-  
ginnen wollte. Die Diebe erbeuteten weiße Fische, Hermelin,  
Nerz- und Fehelle im Werte von 30 000 Mark.

**□ Neue deutsche Flugweltrekorde.** Der Rekordflieger der  
Runkerswerke Loofe, der mittags 2 Uhr den bisher von  
Amerika gehaltenen Dauerrekord für Wasserflugzeuge mit  
500 kg. Nutzlast von 7 Stunden und 35 Minuten auf 9 Stun-  
den verbessert hatte, ist erst abends gegen 7¼ Uhr nach einer  
Flugzeit von 14 Stunden und sieben Minuten gelandet und  
hat somit den amerikanischen Rekord fast um das Doppelte  
überboten. Gleichzeitig hat er mit dieser Leistung den von  
den Italienern gehaltenen Streckenweltrekord für Wasser-  
flugzeuge mit 500 kg. Nutzlast, der über 1000 km. betrug, um  
etwa 70 Prozent überboten, indem er 1702 km. zurücklegte.

**□ Schredenslat einer Mutter.** Auf dem Gute Theresienhof  
bei Groß-Machnow im Kreise Teltow hat die 34-jährige, von  
ihrem Ehemann getrennt lebende Frau Anna Strawitzki ihre  
11-jährige Tochter durch zahlreiche Messerstiche getötet. Die  
Mörderin wurde verhaftet. Es ist anzunehmen, daß sie das  
Verbrechen in einem Anfall von Wahnsinn begangen hat.

**□ Raubmord an einem Beamten der Schlefag.** Der in  
dem der Schlefischen Aktiengesellschaft für Bergbau- und Zink-  
Lüftungsbetrieb gehörigen Zink-Baumert Piela bei Rudzinsk,  
Kreis Gleiwitz, Angestellte Schlef, der einen größeren Betrag  
Lohngehalt von der Hauptverwaltung in Beuthen abgeholt  
hatte, ist kurz vor Piela ermordet aufgefunden worden. Einzel-  
heiten über die Missetat fehlen noch.

## Letzte Nachrichten.

### Der Buchdrucker-Tarif angenommen.

**Berlin, 30. März.** An der Abstimmung für oder gegen  
die Annahme des Buchdrucker-Tarifs haben sich von den fast  
80 000 Mitgliedern des Verbandes deutscher Buchdrucker  
64 000 Mitglieder beteiligt. Davon stimmten 43 000 für und  
20 000 gegen die Annahme des Tarifs.

### Das Besatzungspersonenschadengesetz.

**Berlin, 30. März.** Der Reichstagsausschuß für die be-  
sehten Gebiete nahm heute den Gesetzesentwurf zur Abänderung  
des Besatzungspersonenschadengesetzes einstimmig an. In der  
neuen Vorlage wird eine Höchstgrenze von 1872 Mark pro  
Jahr festgelegt. Die wichtigste Verbesserung ist aber in einem  
Häufungsparagraphen gegeben, worin namentlich den sogenann-  
ten freien Berufen entsprechenden Schadenersatz durch Gewäh-  
rung besonderer Beihilfen gegeben wird. In diesem Sinne  
wurde ein Antrag des Ausschusses angenommen, der besagt:  
Ein Ausgleich muß gewährt werden, wenn trotz der zu ge-  
währenden Rente das wirtschaftliche Fortkommen des Verlet-  
tigten und seiner unterhaltsberechtigten Angehörigen, ver-  
glichen mit seiner früheren Lage, infolge des Schadensfalles  
wesentlich erschwert erscheint. Damit die bisherigen Renten-  
empfänger durch die von dem Gesetz Neuerfaßten nicht benach-  
teiligt werden, wurde folgender Antrag angenommen: Nach  
den bisherigen Bestimmungen festgesetzte Renten sind mit  
Wirkung vom Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes durch  
Abänderungsbescheid mit den Vorschriften dieses Gesetzes in  
Uebereinstimmung zu bringen.

## Papst Pius XI.

### Zum 70. Geburtstag des kirchlichen Ober- hauptes.

Am 31. März feiert Papst Pius XI., das derzeitige Ober-  
haupt der römisch-katholischen Kirche, in voller geistiger  
Frische und in bestem gesundheitlichen Befinden seinen  
70. Geburtstag. Im Jahre 1857 als Achille Ratti in Desio  
bei Mailand geboren, war er nach Ablegung seines Studiums  
bei der Ambrosianischen Kirchenbibliothek in Mailand tätig.  
Später wurde er als Direktor der vatikanischen Bibliothek  
berufen. 1918 ging er als Nuntius nach Polen und war in  
der Abstimmungszeit katholisch-kirchlicher Kommissar für  
Oberschlesien. 1921 wurde er zum Erzbischof von Mailand  
und damit gleichzeitig zum Kardinal ernannt. Nach dem  
Tode Papst Benedikt XV. wurde Kardinal Ratti im Jahre  
1922 zum Nachfolger gewählt.

Dieses Amt fordert ein wie wohl kaum ein anderes ein  
ungeheures Maß von Arbeitskraft und Verantwortlichkeit,  
denn der Papst ist nicht nur der Oberhirt eines Landes, son-  
dern der katholischen Christenheit des ganzen Erdballes.  
Außerdem laufen bei ihm nicht nur die Fäden der kirchlichen,  
sondern auch die der weltlichen Politik aller Völker zusammen,  
und oft genug wird er in schwierigen politischen Angelegen-  
heiten um Rat oder um Vermittlung gebeten. Es sei bei  
dieser Gelegenheit an die Rolle erinnert, die der Papst im  
Kriege gespielt hat.



Trotz seines hohen Alters verfügt der greise Jubilar  
noch über eine bewundernswürdige Arbeitskraft. Schon um  
6 Uhr verläßt er seine Ruhesstätte, um 7¼ liegt er in seiner  
Privatkapelle die hl. Messe. Nach kurzem Frühstück wird ihm  
die Post vorgelegt und gegen 9 Uhr erscheint der Kardinal-  
staatssekretär zum Vortrag. Ist genug haben aber schon  
vorher kleine Audienzen stattgefunden. In der meist aus-  
gedehnten Konferenz mit dem Kardinalstaatssekretär werden  
alle Angelegenheiten sowohl der kirchlichen als auch der welt-  
lichen Politik erledigt. Anschließend folgt dann der Empfang  
der geistlichen Würdenträger und der beim Vatikan be-  
gläubigten diplomatischen Vertreter. Nach dem Mittagessen  
folgt ein Spaziergang oder eine Fahrt in den vatikanischen  
Gärten, und am Nachmittag empfängt der Papst die große  
Zahl der Pilger oder sonstiger Privatpersonen, die eine  
Audienz nachgesucht haben. In den späten Nachmittags-  
stunden wird dann die Erledigung der Post vorgenommen.  
Nach der Abendandacht folgt dann gegen 10 Uhr das Nach-  
essen, und bis zur mitternächtlichen Stunde verweilt der  
heilige Vater in seinem Bibliothekszimmer für sich allein bei  
der Arbeit.

Biel beachtet wurde es, als der neugewählte Papst zum  
ersten Male seit 52 Jahren den üblichen Segen nicht mehr  
im Innern der Peterskirche, sondern vom äußeren Balkon  
erteilte. Papst Pius XI. ist auch der deutschen Sprache mächtig  
und hat sich vielfach der deutschen Katholiken angenommen.

An seinem 70. Geburtstag gedenkt die gesamte katholische  
Welt dankbar seines Oberhauptes; aber auch weite Kreise  
darüber hinaus, die den Wert seiner stillen und unauffälligen  
Arbeit kennen gelernt haben, werden ihm an diesem Tage  
Ehre erweisen. Mögen dem verdienstvollen obersten Hirten  
noch viele Jahre segensreichen Wirkens zum Wohle des katho-  
lischen Volkes und der gesamten Menschheit überhaupt  
beschieden sein.

## Bekanntmachung aus Friedrichsdorf.

Ab 1. April werden lt. Bekanntmachung des Wiesen-  
vorstandes die Wiesen gesperrt.

### Rundfunk.

**Freitag, 1. April.** 1. Neue Schallplatten. 3.30  
Stunde der Jugend. 4.30. Hausfrauen-Nachmittag  
5.45. Lesestunde. 6.15. Prof. Schulz. 6.45. Stenographie  
7.15. Ing. Kantewig. 7.35. Film-Wochenschau. 7.45  
Prof. Ellg. 8.15. Drei Jahre Frankf. Rundfunk!  
11. von Kassel: Langmüllh.

Empfehle zu Ostern mein großes Lager in  
erstklassigen Schuhwaren  
wie 683

**Konfirmationsstiefel, Modellsachen für  
Damen, Herren, Frauen und Kinder in  
Ellel-, Halb-, Zug- und Spangen-  
schuhen zu billigsten Preisen.**  
Ferner gute Auswahl in allen Rindleder-  
sachen und Samachen.

Gleichzeitig weise ich auf meine gut eingerichtete  
Reparaturwerkstatt hin und empfehle n. a. in  
prompter und reeller Bedienung

**August Vehr, Schuhmacher**  
Röppern 1. Z. Launstraße 5a

**Zur Konfirmation**

Uhren u. Schmuck  
von bleibendem Wert

Silberne Taschen- und Armbanduhren  
von Mk. 15.00 an

Goldene Armbanduhren von Mk. 35.00 an

Nickeluhren von Mk. 5.00 an (641)

Moderne Colliers in Gold, in Silber  
mit Anhänger von Mk. 1.50 an

Echt goldene Ringe in 8kr Gold  
von Mk. 4.00, in 14kr. Gold von Mk. 10.00 an

Silberne und Goldene Armbänder.

**J. Löwenstein**  
Luisenstr. 48½ Fernr. 803

## Geschäftsübernahme!

Hiermit bringe ich zur Kenntnis,  
daß ich am 1. April ds. Js. das

Café und Konditorei

**Central**

Luisenstraße 8

übernehme, und empfehle mich der  
verehrlichen Einwohnerschaft und  
den Gästen Homburg's und Um-  
gegend aufs Beste. Es wird mein  
eifriges Bestreben sein, durch reich-  
haltige Auswahl in erstklassigen  
Torlen, Kuchen, Tee- und Klein-  
gebäck aus eigener Fabrikation,  
sowie Schokoladen und Pralinen,  
den vorwiegendsten Ansprüchen ge-  
recht zu werden. Auch Bestellungen  
in Aufträgen, gefüllten Eisbamben,  
Cremes und dergl. werden jederzeit  
promt ins Haus geliefert. — (816)

**Bekannt angenehmer  
Café-Auflenthalt**

Sochachtungsvoll

**August Rahm, Konditormeister**

Verantwortlich für den politischen, Handels- und Lo-  
talen Teil Kurt Böcke, für Inserate Christof Diden-  
scheid beide in Homburg.



**Wo kaufe ich  
am billigsten  
nur im Töpferweg 1**

Prima junges fettes  
Pferdefleisch per Pfd. 30 Pfg.  
Prima junges fettes  
Pferdefleisch ohne Bellage  
per Pfd. 40 Pfg.  
Prima Hackfleisch  
per Pfd. 40 Pfg.  
Prima Roastbeef  
per Pfd. 30 Pfg.  
Prima Lende im Ausw. n.  
per Pfd. 60 Pfg.  
Prima Serrdelatwurst  
per Pfd. 90 Pfg.  
Prima Bierwurst  
per Pfd. 90 Pfg. (646)  
Prima Mettwurst  
per Pfd. 80 Pfg.  
Prima Preßkopf  
per Pfd. 80 Pfg.  
Prima Würstchen  
Stück 0 Pfg.  
Zell per Pfd. 60 Pfg.

Die Wurstwaren sind mit  
dem besten Schweinefleisch  
verarbeitet.

**Eckhardt Hardt**

Pferdeschlächtere  
nur Töpferweg 1.

### Schulranzen

in Rindleder, Hand-  
arbeit zu den billigsten  
Preisen.

**Ph. Störkel**  
655 Wallstraße 22

## Strick-Fabe

**Waisenhausplatz  
Telefon 625**

aus eigener Strickerei  
Westen, Pullover, Costäme,  
Strümpfe, Sportstrümpfe,  
Socken, Anstricken  
solid - stabil - billig  
Damen- u. Kinderstrümpfe,  
Herrensöcken in Wolle,  
Cachmir, Mocco, Wascheide  
Seidenfloss - Schlupfhosen

**Kurswaren  
Blumenfabrikation  
Plissieren u. Couffrieren  
Kunststopfen u. Weben**

## Albert Koch

Bad Homburg v. d. H.  
Hinter den Rahmen 51  
Fabrikation sämtlicher  
Besen-, Bürsten- u. Pinsel-  
waren für den Haushalt u.  
Industrie.

Reparaturen in Bohner  
217 werden sorgfältig  
ausgeführt

Stall Karlen.

Für die uns anlässlich unserer  
**Vermählung**

in so reichem Maße übermittelten Glückwünsche  
und Geschenke danken herzlichst

812(

**Otto Kaiser u. Frau**  
Elisabeth geb. Ritz

Bad Homburg, den 30. März 1927

Der durch seine sensationellen Heilungen bekannte  
Psychologe **Rud. Hagen** aus Köln wird auf vielseitigen  
Wunsch am Montag, 28. März und Freitag, den  
1. April im Saale Hotel Schiffszehnhof 8 Uhr abends  
einen Vortrag über

## Coué

und dessen weltberühmte Heilmethode halten.

**Suggestion** Erklärung des Unterbewußten,  
dessen Beeinflussung im Ge-  
schäftsleben, Kindererziehung, im Examen, in der zer-  
rüttelten Ehe, gegen Gedächtnisschwäche, Fettleibigkeit,  
nervöse Leiden und Vorstellungen, zur sofortigen  
Beseitigung von rheumatis. Schmerzen u. Lähmun-  
gen und der meisten organischen und seelischen Leiden.  
Der Mittenwalder Grenzboten schreibt: „und als die  
72jährige Frau, welche 8 Jahre gelähmt war innerh. 1 Min.  
von Schmerz u. Lähmung befreit schnellen Schrittes den  
Saal durchschritt, setzte lebhafter Beifall ein.“

Eintrittspreise: 1.50, 2.-, 3.- Mk.

Spredstunde: 10-12 u. 2-5 Uhr Frankfurt, Mozart-  
platz 28, Telefon Hansa 9495 (806)

## Heilfugungen nach Methode Coué

Jeden Donnerstag Nachmittags 3 Uhr Mk. 5.-  
Jeden Donnerstag Abend 8 Uhr Mk. 3.-

Vorführung des

## Ausverkaufs

unseres großen

## Möbellagers

wegen Aufgabe der Filiale  
Fahrgasse 91-93

**Nur noch einige Tage!**  
**zu jedem annehmbaren**  
**Preis**

und zwar:

**Speisezimmer, Herrenzimmer**  
**Schlafzimmer, Küchen,**  
**Einzelmöbel, Metallbett-**  
**stellen, Stuhl, Wollmatratzen,**  
**Deckbetten etc.**

Trotz unserer billigen Ausverkaufspreise  
weitgehendste Zahlungserleichterung  
und kostenloser Aufbewahrung.

Raffanische Möbelindustrie

**Kaufhaus**  
**Frankfurt**  
G.m.b.H.

Fahrgasse 91-93

Frankfurt a. M.

700

## Großes Lager

in Damen-, Konfirmanden- u. Kinder-Küchen  
(803)

sowie:

## Arbeiten

auf die neuesten Modelle. Stets Eingang  
von Neuheiten.

**Putz- und Modewaren**

**Helene Mieler** Marktlauben

## Gleichiges, sauberes Alleinmädchen

in allen Hausarbeiten er-  
fahren, das etwas kochen  
kann, Liebe zu Kindern hat,  
zum

15. April oder 1. Mai  
ge sucht. Waisch- u. Puhfrau  
vorhanden.

Vorstellen: Bonzenheim  
i. L. Höhenstr. 6. Montags,  
Mittwochs, Freitags  
9-11 u. 5-7 Uhr. (804)

## Frisch von der See

Calbau ohne Kopf  
per Pfd. 30 Pfg.

Bratschellisch  
per Pfd. 30 Pfg.

Seelachs im Anschn.  
per Pfd. 40 Pfg.

Goldbarsch  
per Pfd. 40 Pfg.

Frische gebackene Fische  
per Pfd. 60 Pfg.

**W. Lautenschäger**  
Waisenhausplatz  
Telefon 404 (814)

## 14 Tage verreist Dr. Raffauf

Facharzt für innere  
Arankheiten und  
Nervenleiden.

811)

810

Stets

la frischer Siebkäse

per Pfd. 40 Pfg.

bei Mehrabnahme billiger

**Ferdinand Lipp**

Tel. 1109 Löwengasse 3

## Allg. Ortskrankenkasse Bad Homburg v. d. H.

Am Sonntag, den 3. April ds. J., vormittags  
10 Uhr veranstalten wir im Lichtspielhause dahier eine  
Filmvorführung mit folgendem Programm:

1. Die Ernährung des Menschen
2. Säuglings- und  
Kleinkinderpflege

Karten, die zum kostenlosen Eintritt berechtigen,  
können unsere Mitglieder in unserem Büro 1 Stock in  
der Zeit von 8 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags,  
Samslags nur von 8 bis 1 Uhr erhalten.

Für die in Friedrichsdorf, Köppern u. Seul-  
berg wohnenden Mitglieder veranstalten wir am gleichen  
Tage nachmittags 3 Uhr dieselbe Vorführung im Gast-  
haus „Zur Erholung“ in Köppern. Karten hierfür sind  
ebenfalls in unserem Büro sowie am Freitag bei unseren  
Erhebestellen in Friedrichsdorf und Köppern erhältlich.  
813 Der Vorstand

## Konkurs = Ausverkauf

des gesamten Warenlagers der Firma  
**Mode-Magazin E. Ohlig & Co.**

Ludwigstraße 8

zwecks Verwertung der Masse.

**Zum Verkauf kommen insbesondere**

Herren-Oberhemden, Damenstrümpfe, Herren-  
Socken, Damen-Schleier, Strickwaren,  
Kragen, Handschuhe, Crawlatten und anderes  
mehr mit 40 % Rabatt.

Verkaufstage: Freitag, den 1. April bis  
Dienstag den 5. April 1927.

805

Der Konkursverwalter.

## Gardinen

Scheibengardinen von 65 Pfg. an  
Stores 6.50, 5.50, 4.50 3.75, 2.50, 1.95, 1.35 und 85 Pfg.  
Brises Bises von 45 Pfg. an  
Madrasgarnituren von 2.95 Mk. an

## Schürzen

Damen-Schürzen 3.95, 2.95, 1.80, 1.50 und 95 Pfg.  
Mädchen-Schürzen von 95 Pfg. an  
Knaben-Schürzen von 85 Pfg. an  
Hauskleider von 2.25 Mk. an

## Corsetten

Damen-Hüfthalter 5.50, 4.50, 3.25, 2.50, 1.95 u. 95 Pfg.  
Corsetten 4.25, 3.75, 3.25, 2.95 und 1.95 Mk.  
Strumpfhaltergürtel 1.50 und 85 Pfg.  
Büstenhalter 1.75, 1.20, 95 Pfg. und 45 Pfg.  
Kindercorsetten 1.95 und 1.60 Mk.  
Reformcorsetten 1.95 Mk.

## Gebr. Kahn

Bad Homburg v. d. H.

Luisenstraße Nr. 46

## Evang. Kirchenstener

Zur Vermeidung kostenpflichtiger Mahnung wird gebeten  
das letzte Drittel bis zum 5. April spätestens an die  
Kirchenkasse zu entrichten. 692

## Fahrräder

beste Marken

**Diamant, Allright,**  
**Triumph und Pfeil.**

Großes Lager in Ersatzteilen.

Reparaturwerkstatt

bequeme Teilzahlung

## Fahrradh. Röder

Haingasse 13 Jnh. H. DIEHL 457 Haingasse 13

## Hypothesen

zu äußerst günstigen Bedingungen  
per sofort zu vergeben. 694

**G. W. Weber, Frankfurt a. M.**  
Nedarstraße 9, Telefon Hansa 1778.

Achtung.

Achtung.

**Wie schütze ich mich** gegen

hohe Arztkosten, Krankenhauskosten und dergleichen?  
Nur dadurch, wenn ich mich bei der

**Allgem. Krankenversicherungs A.-G.**  
Köln am Rhein

versichere, welche die günstige und führende Kasse des  
Mittelstandes ist.

Verlangen Sie kostenlos Prospekt.

**Allgemeine Krankenversicherungs A.-G. Köln a. Rhein**  
**Geschäftsstelle Bad Homburg v. d. H.**  
Elisabethenstraße 28 650